

Anna von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler  
an Hugo von Hofmannsthal, [19. 7. 1898]

|FUSCH den 19/7.

Fusch an der Großglocknerstraße

Mein lieber kleiner HUGI!

Heute ein prachtvoller SOMERTAG! der gute PAPA ist mit ARTHUR, der gestern nach unserm SOUPER angefahren kam, nämlich D<sup>R</sup> SCHNITZLER ist dieser  
5 ARTHUR in FERLEITHEN von wo sie <sup>Λnach</sup>vor<sup>V</sup> Tisch zurück kehren wollen. Die liebe kleine DORA, die einer Erkältung wegen mit ihrer Familie die auch nach FERLEITHEN ist nicht mit konnte, sitzt neben mir auf der VERANDA und kocht mit den 2 Flatscherkindern. PAPA hat ein sehr hübsches Flanellhemd und feinen schwarzen Gürtel angezogen, eine AFFECTIRTE schottische Kappe aufgesetzt, und ist mit der  
10 »LIEBELEI« die ich nicht sah, weil ich noch im Bette lag, frischen Muthes um ½ 8 Uhr früh ab.

→Hugo August von Hofmannsthal

Ferleiten

Dora Michaelis  
Martin Flatscher  
Maria Anna Flatscher, →Hugo August von Hofmannsthal

→Liebeleien. Schauspiel in drei Akten

Seit es schön ist, fühlt sich PAPA ungerufen sehr wohl, ist lustig und zieht sich sehr gepflegt an. Über Alles das sind wir froh, nicht wahr lieber Hugi.

→Hugo August von Hofmannsthal

|Sehr stolz bin ich darauf, daß Du mit meinem Brief so zufrieden bist!

15 AMUSANTES kann ich Dir eigentlich nichts schreiben, aber von alldem was hier vorgeht, und wie uns zu Muthe ist, davon weißt Du immer! –

Paula Schmidl  
Julie Wassermann  
Agnes Ulmann  
Emilie Sgal  
Dora Michaelis  
Sophie Knepler, →Hugo August von Hofmannsthal

Gestern war ich fast den ganzen Nachmittag im Wald oben, und habe so recht nach Herzenslust mit den SPEYERMÄDELN geplaudert. Dann bin ich mit PAPA auf der Anna Bank gemüthlich gefressen, und bei ARTHUR'S SOUPER ASSISTIRTEN wir  
20 auch. Wir sind mit ihm unter den Bäumen vor dem FliegensALON gefressen. Also 12 Stunden in der besten Luft, die es überhaupt giebt. Ich seh schon, wie Du jetzt lachst, daß ich die FUSCH schon wieder so lobe! –

Fusch an der Großglocknerstraße

Während ich mit Dir plaudere, kommt abwechselnd die kleine NANI und der MARTIN, und zeigen mir die schönen Sachen, die sie am Tisch neben an, in dem  
25 Gefchirrl das wir ihnen mitbrachten, kochten. Sie sind wirklich liebe Fratzen, und machen mir viel Spaß, und komme ich mir um Vieles jünger vor wenn ich mit Kindern oder jungen MÄDELN bin. Du weißt, daß mich die Frauen in meinem Alter nur mäßig anregen. Eigentlich verstimmen sie mich mehr, und fühle ich dann mein Alter! es ist das eine Schwäche von mir deren ich mich aufrichtig gefagt aber nicht  
30 schäme.

Maria Anna Flatscher  
Maria Anna Flatscher

Abends wollen wir heute wieder zu WEILGUNI gehen, schöne Musik hören. ich freue mich sehr darauf, denn das ist mir ein großer Genuß für mich.

Hotel Weilguni

Damit die Schreiberei noch ANIMIRTER wird, werfen die Kinder über unter und neben mich den Ballen. Unglaublich, was sie heute treiben, aber mich stört es nicht  
35 und spiele ich immer wieder selbst mit ihnen.

|[hs. Schnitzler:] mein lieber Hugo, aus Ferleiten haben Sie schon meinen gedruckten Grufs bekommen, nehmen Sie noch einen geschriebnen aus der Fusch. Ich freue mich sehr hiehergekommen zu sein; vor zwanzig Jahren oder mehr bin ich zum letzten Mal hier gewesen. Jetzt eben komme ich mit Ihrem Papa aus Ferleiten zurück und Ihre Mama offerirt mir diese leere Seite. So werd ich mit Liebenswürdigkeiten überschüttet.  
40

Ferleiten

Fusch an der Großglocknerstraße

→Hugo August von Hofmannsthal, Ferleiten

Auf Wiedersehen!  
Von Herzen Ihr

Arthur.

- O FDH, Hofmannsthal, M8.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten  
Handschrift Anna von Hofmannsthal: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Handschrift Arthur Schnitzler: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- D Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler.  
Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S.351.